

Ausbildungsumfrage 2024

1. Welche Angebote der Berufsorientierung haben Dir bei der Berufswahl am meisten geholfen?

Anzahl Teilnehmer: 39

5 (12.8%): Berufsorientierungsangebot in der Schule

8 (20.5%): Praktika

6 (15.4%): Soziale Netzwerke (z.B. Instagram)

5 (12.8%): Online-Angebote

- (0.0%): Ausbildungsmesse

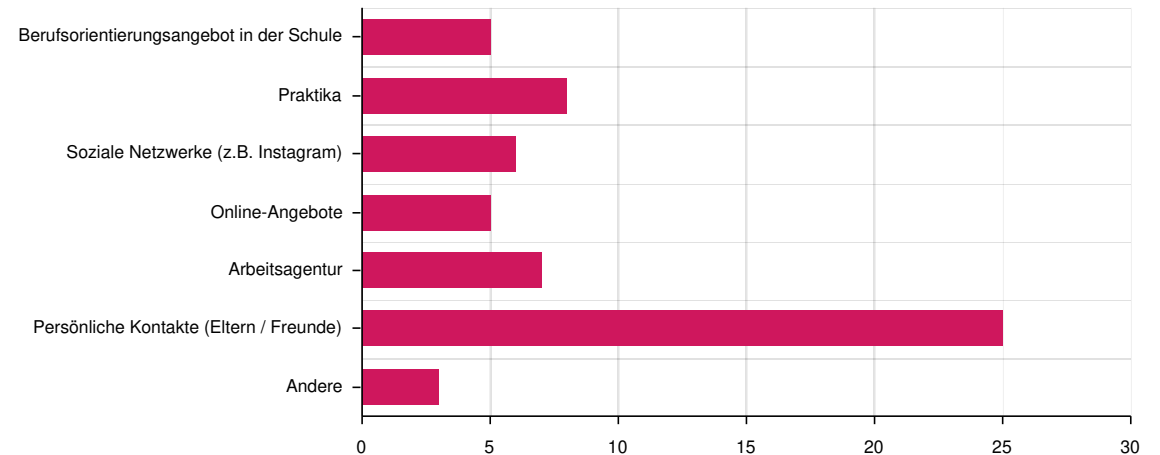
7 (17.9%): Arbeitsagentur

25 (64.1%): Persönliche Kontakte (Eltern / Freunde)

3 (7.7%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Bei der Agentur für Arbeit damals einen Test gemacht, welches Berufsfeld am besten zu mir passt
- Gehaltsabrechnung Familienmitglied (StB Angestellt)
- Berufsorientierungstest im Internet

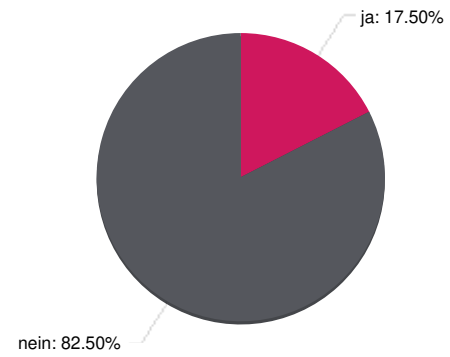


2. Kennst Du die Website www.mehr-als-du-denkst.de der Steuerberaterkammern zur Berufsorientierung und Karriereplanung?

Anzahl Teilnehmer: 40

7 (17.5%): ja

33 (82.5%): nein



3. Wie bist Du auf Deine Ausbildungskanzlei aufmerksam geworden?

Anzahl Teilnehmer: 40

3 (7.5%): Stellenanzeige Social Media

2 (5.0%): Stellenanzeige Printmedien

- (0.0%): Ausbildungsplatzbörse der Steuerberaterkammer

15 (37.5%): Internetseite der Ausbildungskanzlei

2 (5.0%): Praktikum

8 (20.0%): Agentur für Arbeit

- (0.0%): Ausbildungsmesse

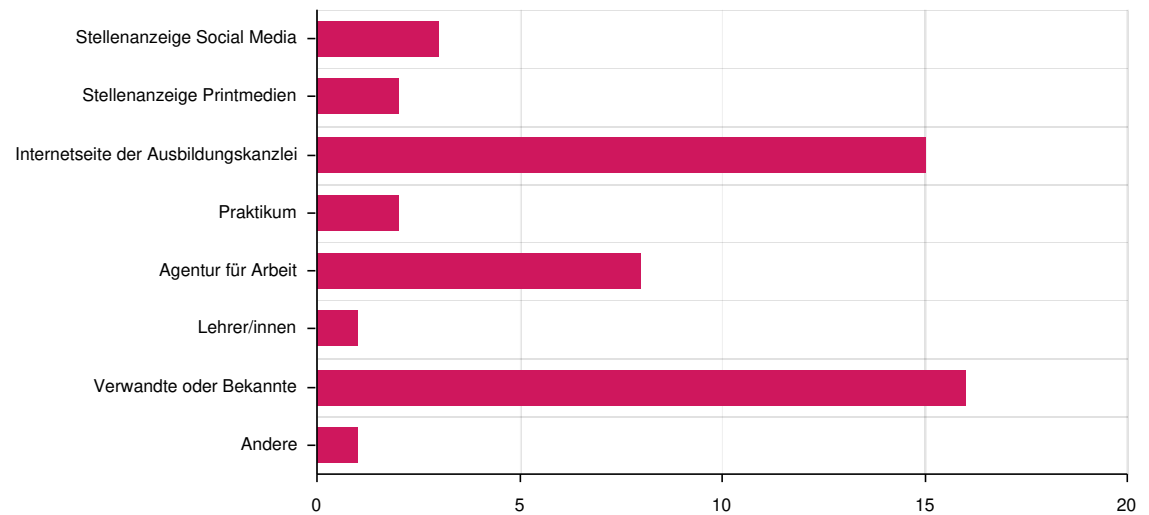
1 (2.5%): Lehrer/innen

16 (40.0%): Verwandte oder Bekannte

1 (2.5%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Ich war Mandant



4. Warum hast Du eine Ausbildung gewählt?

Anzahl Teilnehmer: 39

14 (35.9%): Schneller Berufseinstieg

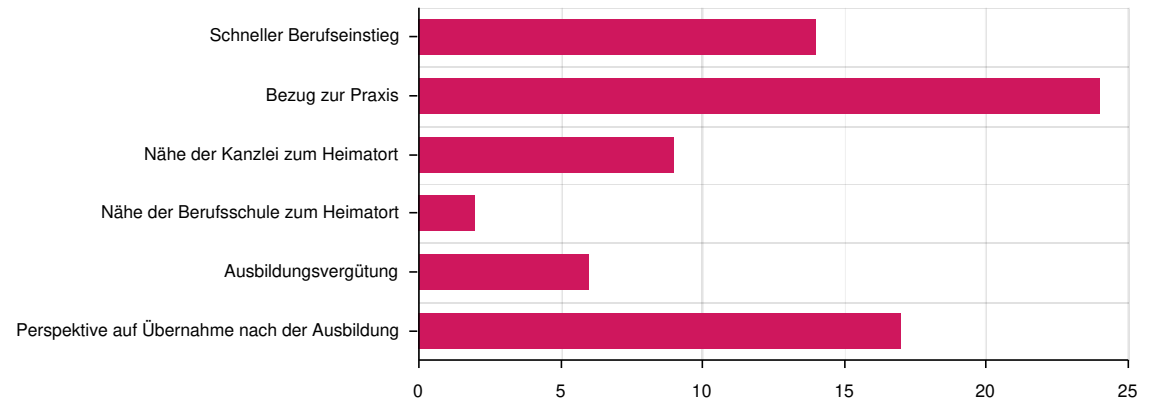
24 (61.5%): Bezug zur Praxis

9 (23.1%): Nähe der Kanzlei zum Heimatort

2 (5.1%): Nähe der Berufsschule zum Heimatort

6 (15.4%): Ausbildungsvergütung

17 (43.6%): Perspektive auf Übernahme nach der Ausbildung



5. Warum hast Du speziell die Ausbildung als Steuerfachangestellte/r gewählt?

Anzahl Teilnehmer: 39

14 (35.9%): Interesse an den Aufgaben

5 (12.8%): Ansehen des Berufs

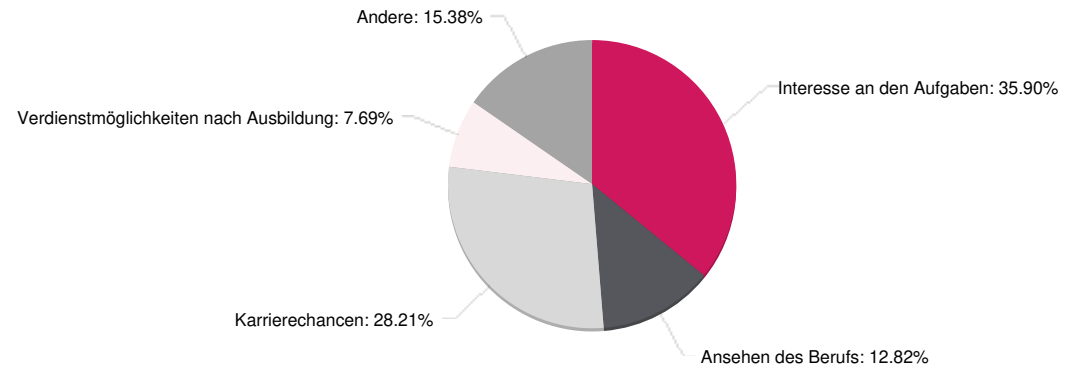
11 (28.2%): Karrierechancen

3 (7.7%): Verdienstmöglichkeiten nach Ausbildung

6 (15.4%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Unternehmen mit meinem Wissen zu unterstützen und auch kleinen Bürgern helfen zu können. Außerdem ein besseres Verhältnis der Menschen zu geben über Steuern und Finanzen und Unternehmen beraten zu können langfristig erfolgreich zu sein.
- Vielfältige Aufgaben
- Gesundheitliche Gründe
- Bereits bei einer Bank im Rechnungswesen/Meldewesen/Steuern gearbeitet und hatte Interesse daran mehr zu erfahren
- Es gab sonst keine Ausbildungsplätze mehr
- weder noch



6. Wie viele Bewerbungen hast Du bis zur Zusage geschrieben?

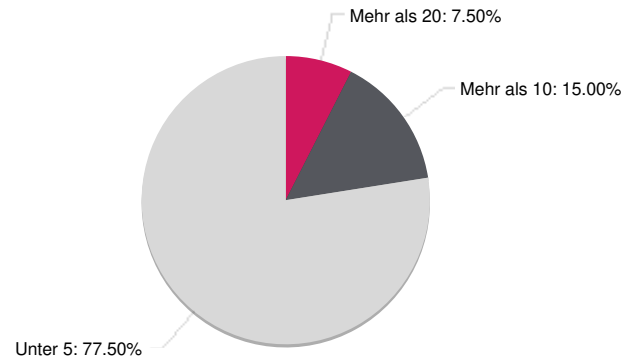
Anzahl Teilnehmer: 40

3 (7.5%): Mehr als 20

6 (15.0%): Mehr als 10

- (0.0%): Unter 10

31 (77.5%): Unter 5



7. Würdest Du Deine Ausbildungskanzlei weiterempfehlen?

Anzahl Teilnehmer: 36

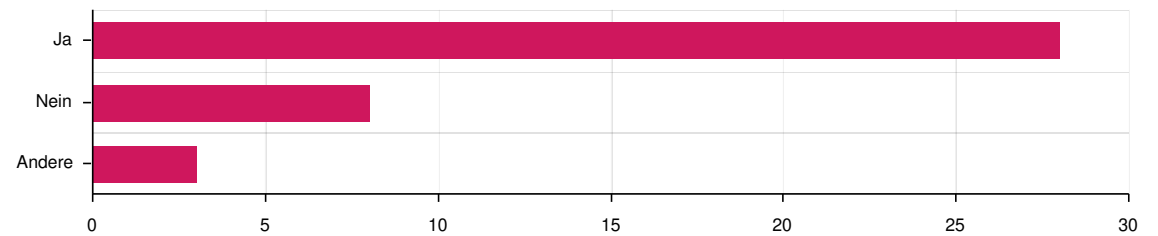
28 (77.8%): Ja

8 (22.2%): Nein

3 (8.3%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- -kleine Kanzlei, daher bessere Betreuung und schnellere Bezugspersonen 2. Immer offen für Seminare
- Am Anfang ganz klar ja. Dadurch dass die Fluktuation sich immer gehäuft haben gab es keinen richtigen Ansprechpartner mehr und man war teilweise auf sich selbst gestellt.
- Keine praktische Einarbeitung



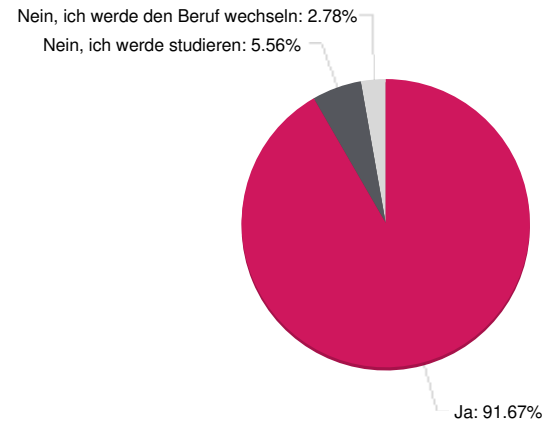
8. Wirst Du nach Abschluss der Ausbildung in Deinem Ausbildungsberuf tätig sein?

Anzahl Teilnehmer: 36

33 (91.7%): Ja

2 (5.6%): Nein, ich werde studieren

1 (2.8%): Nein, ich werde den Beruf wechseln

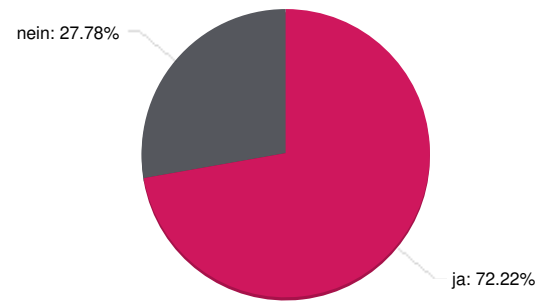


9. Wirst Du nach der Ausbildung bei Deiner Ausbildungskanzlei bleiben?

Anzahl Teilnehmer: 36

26 (72.2%): ja

10 (27.8%): nein



10. Welche Anregungen hast Du für die Verbesserung der Ausbildung in der Praxis (Ausbildungskanzlei)?

Anzahl Teilnehmer: 10

- Leute, die sich entscheiden vorzuziehen besser unterstützen und auch die schulen dahingehen unterstützen. Mehr günstige Angebote für Azubis, damit diese sich das auch notfalls selbst leisten können in Vorbereitungskurse zu gehen oder eben dementsprechendes material rausbringen. Außerdem ist es unter aller sau, dass man die lösungen für die vorherigen Prüfungen kaufen muss und man somit nicht selbst lernen kann oder eben sich das eigenständig beizubringen für untere schichten. Der Beruf sollte mehr auf die qualität, als auf die quantität spezialisiert werden.
- Breiteres Aufgabenfeld
- Mehr Zeit zum lernen an den Berufschultagen!
- Stärkere Kontrollen der praktischen Ausbildungsinhalte.
- Mehr Zeit zum lernen geben bzw ggf. auch einmal die Woche Themen aufarbeiten
Bessere Erklärung
- Auch die Betriebe müssten mehr kontrolliert werden. Bisher wird eigentlich nur der Auszubildende kontrolliert aber welche Inhalte die Betriebe vermitteln oder welche Aufgaben übertragen werden wird nicht wirklich kontrolliert. Wenn es Mängel gibt sind immer die Auszubilden am Zug und erhalten so auch schnell den Stempel der Quälgeister.
- Berufsschule und Ausbildungsbetrieb sollten vom Inhalt absprechend ausbilden. Am besten zu versuchen, dass beides gleichzeitig läuft. Ich weiß ist schwer einzuhalten aber vielleicht könnte man da dennoch im Blick haben.
- Mehr Unterrichtsbezogen die Arbeitsinhalte wählen, bspw. Steuererklärungen die v&v beinhalten während das Thema im Unterricht bearbeitet wird
- - Früher schon Eigenverantwortlich arbeiten
 - Mehr Hilfestellung (Seminartage für Auszubildende)
- Die Auszubildenden sollten hauptsächlich im Büro unterrichtet werden. (bei Homeoffice war es oft schwierig, miteinander zu kommunizieren.)

11. Welche Berufsschule hast Du besucht?

Anzahl Teilnehmer: 36

6 (16.7%): Martin-Behaim-Schule Darmstadt

1 (2.8%): Modellschule Obersberg des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

9 (25.0%): Hans-Böckler-Schule Frankfurt

2 (5.6%): Richard-Müller-Schule Fulda

4 (11.1%): Max-Weber-Schule Gießen

5 (13.9%): Martin-Luther-King Schule Kassel

1 (2.8%): Theodor-Heuss-Schule Wetzlar

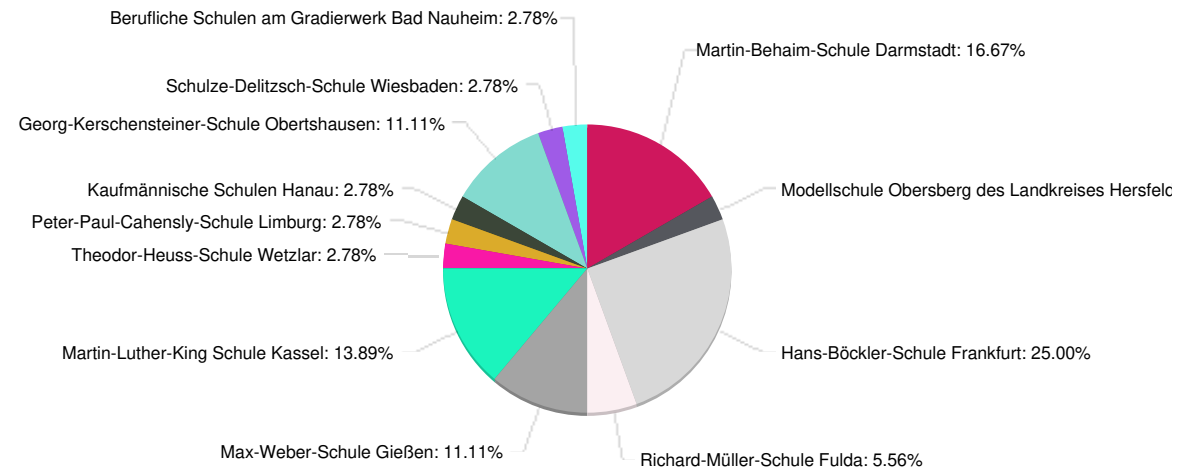
1 (2.8%): Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg

1 (2.8%): Kaufmännische Schulen Hanau

4 (11.1%): Georg-Kerschensteiner-Schule Obertshausen

1 (2.8%): Schulze-Delitzsch-Schule Wiesbaden

1 (2.8%): Berufliche Schulen am Gradierwerk Bad Nauheim



12. Welche Anregungen hast Du für die Verbesserung der Ausbildung in der Berufsschule?

Anzahl Teilnehmer: 17

- Mehr Unterstützung für die Lehrer. Leute, für die der Stoff leichter fällt bessere Förderung bekommen und die Schule keine Qual aus langweiligen Sachen für diese wird.

Parkplatz ist Top!

Anfahrt ist auch ok.

Außerdem sollten mehr sinnvolle Fächer geführt werden. Statt Religion vielleicht Sport, sodass man eben lernt neben dem Büro auch auf seine Gesundheit zu achten.

Die Lehrer sollten einen mehr unterstützen und ihre eigene Meinung hinten anstellen, da die Lehrer motivieren sollen und nicht demotivieren, sodass man froh ist da weg zu sein.

Zum Schluss sollten die Preise in der Cafeteria gesenkt werden, da man die Azubis unterstützen soll und nicht ihnen das Geld aus der Tasche ziehen soll, da diese eh schon so wenig haben. Die Cafeteria soll für die Schüler da sein nicht andersrum.

- Mehr mit dem arbeiten

- Wochenblock Unterricht und schnelleres Vorankommen

- Modernisierung der Schule.

Bsp.: Smartboards

- Spezifischere Aufgaben für die Abschlussprüfungen.

Mehr Verbindungen mit der Praxis

- Mit der Literatur (Schulbücher) auf dem aktuellen Sachstand zu arbeiten. Durch die Arbeit mit älteren Büchern, wurde stellenweise Mitschüler verwirrt.

- Das Lehrpersonal bewertet bei der Vergabe der mündlichen Note sehr unfair. Es wird definitiv bei der Bewertung auf die schriftliche Note geachtet: schreibt man eine schlechte Note, bekommt man auch automatisch im mündlichen eine schlechtere Note. Egal ob man sich viel beteiligt oder nicht und egal ob man selbst eine Strichliste führt wie oft und warum man sich meldet...

Wenn man einen Tag krank war, wird dies auch bewertet, wie folgt z.B. es wurden Hausaufgaben im vorherigen Unterricht vergeben, bei dem man selbst krank war und nicht teilnehmen konnte, daher auch manchmal die Unterlagen nicht erhalten hat und man dann logischerweise auch am Unterricht solange wie die Aufgaben besprochen werden nicht teilnehmen kann. Man selber schreibt sich dann die Hand tot, weil man ja alles verpasst hat kann sich aber gleichzeitig nicht auch noch dabei melden, und genau das wird jedes Mal gewertet als „nicht gemeldet“. Hat noch nie Sinn gemacht und macht auch immernoch absolut 0 Sinn, obwohl man sowas mehrmals angesprochen hat...

- mehr Lehrer die fachlich kompetenter sind

- Die war top. Peter Martin hat einen Bonus verdient.

- Nicht zu viel mit Skripten arbeiten , dann lieber am für die Theorie mit den Schülern selber ein Handout erstellen und dann dazu die Aufgaben lösen. So hätte man sich den Stoff besser merken und verstehen können.
- Die Berufsschule ist eine klassische Schule. Zwischen den Umgangsformen und dem Miteinander war kein Unterschied zur 7. Klasse. Es wäre besser Schüler und Lehrer würden mehr auf Augenhöhe sein und somit ein merklicher Unterschied zur Lehre in der Erwachsenenbildung passieren. Außerdem müsste mehr auf Hilfsangebote eingegangen werden für Schüler mit Problemen. Die sind oft auf sich allein gestellt.
- Perfekte Lehrer. Keine Verbesserung nötig in der Hinsicht. Vielleicht mehr Digitalisierung bezogen auf die Arbeitsweise.
- Keine
 - - es wird von Beginn an zu viel „Stress“ erzeugt
 - Es werden zu wenige Stunden angeboten laut Website 8 und 5 in Realität 8 und 4
 - Fächer wie PoWi werden zweckentfremdet

Ansonsten eine tolle Schule mit guten Lehrer-/innen

- 1. Datev-Workshops in Zukunft vielleicht nicht mehr in der Fristwoche der Umsatzsteuer-Voranmeldung durchführen.
- 2. Wenn Deutsch als Schulfach Teil des Lehrplans ist, wären auch Mathe und Englisch eine sinnvolle Ergänzung. Jedenfalls sinnvoller als Religion und Sport, auch wenn Religion finanziell begründet ist.
- In den ersten beiden Jahren war das Unterrichtstempo sehr langsam. Einige Lehrer haben oft den Unterricht ausfallen lassen.
- Lehrer sollten besser ausgebildet werden und mehr Fachwissen haben und vermitteln können!

13. Welche Kosten hat Deine Kanzlei im Rahmen der Ausbildung für Dich übernommen?

Anzahl Teilnehmer: 33

30 (90.9%): Lehrmaterial, z.B. Bücher

1 (3.0%): Laptop / i-Pad für Berufsschule

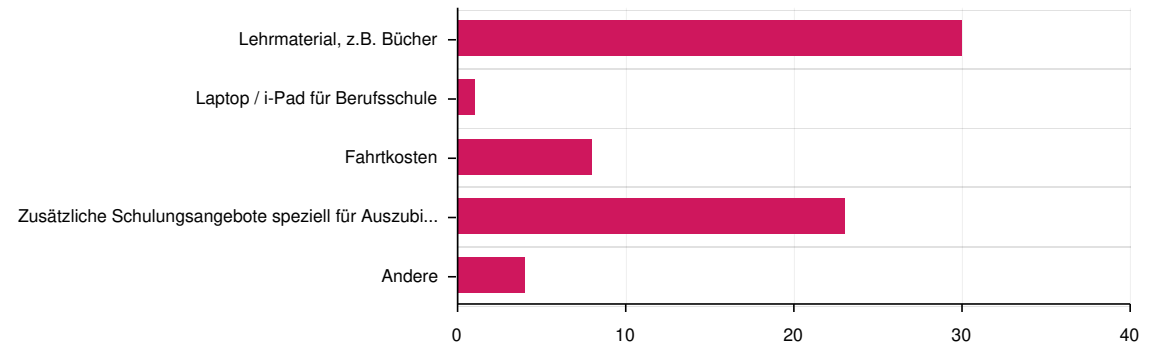
8 (24.2%): Fahrtkosten

23 (69.7%): Zusätzliche Schulungsangebote speziell für Auszubildende

4 (12.1%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Seminar zur Prüfung
- Crash-Kurs
- Klassenfahrt
- Seminar zur Vorbereitung für die AP



14. Welche Schulungen hast Du zur Prüfungsvorbereitung besucht?

Anzahl Teilnehmer: 23

- PeC Vorbereitungsseminare
- Vorbereitungskurs in Gießen an der Privat Schule. War einfach nur Mega!!!! Die Lehrer wissen wovon sie reden und man kann alle Lehrer zu allen gebieten was fragen!

- Steuerakademie Hessen paar Schulungen. Waren ok, sind aber nicht hängen geblieben.
- Crash Kurs für die Abschlussprüfung
- Crash kurs der Steuerakademie
- Crashkurs über die Steuer-Akademie
- Den Crashkurs zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung und Abschlussprüfung.
- Steuerakademie Hessen Crashkurs
- Seminare der Steuerakademie -Crash Kurs und davor weitere Seminare der Steuerakademie
- Tillmann Steuerfachangestellten Schule für die AP
- Die Kurse der Steuerfachschule Gießen e.V
- Steuerakademi
- PeC bei Herr Prinz
- Keine
- Crash Kurs Abschlussprüfung
Überbetrieblicher Unterricht
- Prinz Seminare Kassel
- Finanzbuchführung und Crash-Kursz ZP und AP
- Crash-Kurs der Steuerakademie Gießen
- - P.E.C in Kassel bei Herrn Prinz
- Crash-Kurs Abschlussprüfung
- 4-5 Schulungen von Steuerakademie
- Crash-Kurs zur Prüfungsvorbereitung der Steuerfachangestellten bei Steuerakademie Hessen (für schriftliche Prüfung)
- Prüfungsvorbereitungskurs der Steuerfachschule Gießen
- Die Prüfungsvorbereitung in Frankfurt

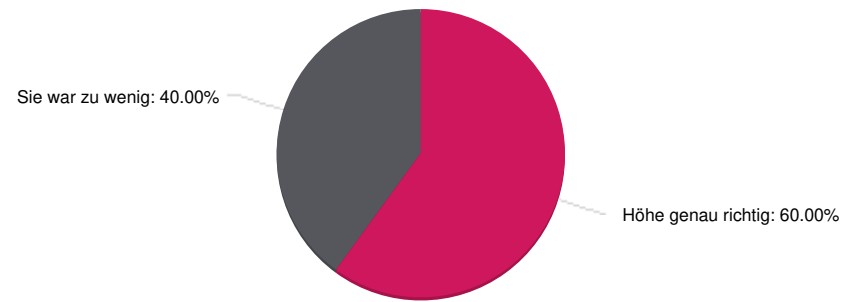
15. Wie zufrieden warst Du mit der Höhe Deiner
Ausbildungsvergütung?

Anzahl Teilnehmer: 35

- (0.0%): Sie war zu hoch

21 (60.0%): Höhe genau richtig

14 (40.0%): Sie war zu wenig



16. Welche Fortbildung / weitere Karriereschritte planst Du?

Anzahl Teilnehmer: 34

4 (11.8%): Fachassistentenprüfung

15 (44.1%): Fachwirtprüfung

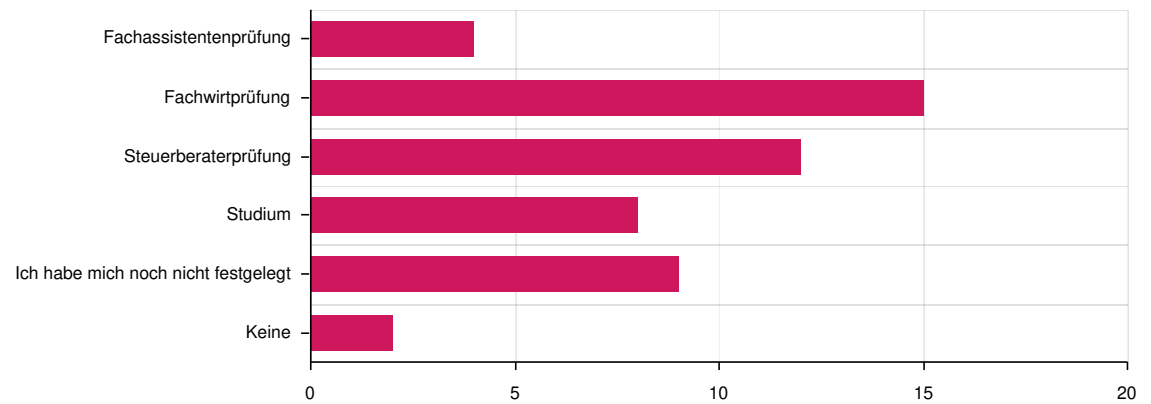
12 (35.3%): Steuerberaterprüfung

8 (23.5%): Studium

9 (26.5%): Ich habe mich noch nicht festgelegt

- (0.0%): Ich kenne die Fortbildungsmöglichkeiten nicht

2 (5.9%): Keine



17. Welche Social-Media-Angebote nutzt Du?

Anzahl Teilnehmer: 33

21 (63.6%): YouTube

2 (6.1%): Twitter

9 (27.3%): Snapchat

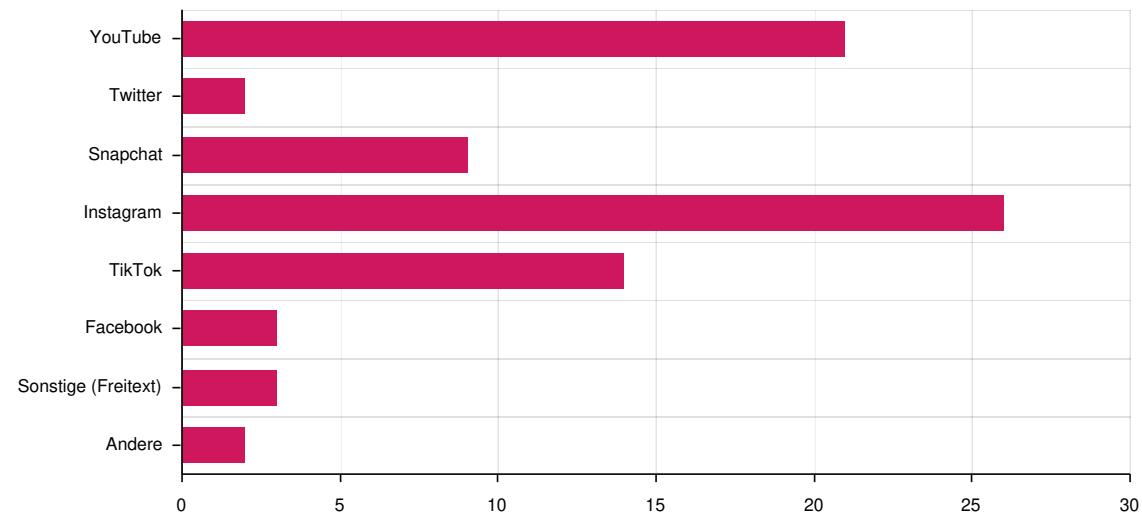
26 (78.8%): Instagram

14 (42.4%): TikTok

3 (9.1%): Facebook

3 (9.1%): Sonstige (Freitext)

2 (6.1%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- LinkedIn
- Linked In